

Nachhaltige Prävention von Jugendgewalt

Antrag:

Die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien werden gebeten, gemeinsam mit allen relevanten Akteuren im Bezirk rasch nachhaltige und präventive Lösungskonzepte in Bezug auf Jugendgewalt zur Verbesserung der bestehenden Angebote auszuarbeiten und umzusetzen.

Aufgrund eines aktuellen Anlassfalls vom 7. März 2024, aber leider auch darüber hinaus wiederholender Gewaltanwendungen bei jungen Menschen, wird noch mehr Handlungsbedarf zur Evaluierung und Verbesserung vorbeugender Maßnahmen an und durch Jugendliche gesehen.

Begründung:

Am vergangenen Wochenende wurde ein Mädchen vor ihrem Wohnhaus vor den Augen ihres Bruders von Jugendlichen untertags angegriffen und schwer verletzt.

Die Hietzinger Bezirkspolitik hat eine Verantwortung gegenüber der Bevölkerung. Dabei steht nicht nur die Forderung nach mehr Sichtbarkeit der Exekutive im Fokus, sondern auch die nachhaltige Prävention durch breite Angebote im Kinder- und Jugendbereich. Seit dem Jahr 2003 unterstützt die Hietzinger Bezirksvertretung das Projekt „Streetwork“ (Verein rettet das Kind) sowie weitere Vereine, die sich der Jugendarbeit im Bezirk verschrieben haben, wie etwa den Familienbund, mit starken finanziellen Mitteln.

Die zuständigen Stellen der Stadt sollen in Kooperation mit dem Bezirk Hietzing damit zur Verbesserung von Gewaltsituationen und Konfliktmomenten unter sowie mit Jugendlichen beitragen. Nachhaltige sowie langfristige Lösungskonzepte sollen erarbeitet werden.

Das subjektive Sicherheitsgefühl ist durch diesen und ähnliche Fälle in der kürzeren Vergangenheit beeinträchtigt. Ältere Personen, aber auch Eltern beschäftigt die (körperliche) Sicherheit Ihrer Kinder. Hiervon sind auch die Fragen der Wahrnehmung von Angsträumen, zu gering wahrgenommener Beleuchtung im öffentlichen Raum sowie Fragen unter der Bevölkerung nach fehlender Präsenz bzw. Unterbesetzung bei der Exekutive.